

THEOLOGIE IN DEUTSCHLAND

GESELLSCHAFTLICHER ANSPRUCH, RELIGIÖSE BEDEUTUNG, ORGANISATORISCHE PLURALITÄT

RELIGIONSPOLITISCHE JAHRESTAGUNG • 21. NOVEMBER 2018

Theologie ist wörtlich übersetzt das Wort oder die Lehre von Gott. Der aus dem Griechischen stammende Begriff ist im Christentum beheimatet. Die theologische Wissenschaft ist daher eine der ältesten Fachdisziplinen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte und gehörte stets zu den Gründungsfakultäten altherwürdiger Universitäten. Warum nun sollte man sich heute mit Theologie beschäftigen – zumal im religiös-weltanschaulich neutralen Staat? Und welche gesellschaftspolitische Bedeutung hat sie in der multireligiösen Gesellschaft? Antworten auf diese Fragen ergeben sich aus drei Entwicklungen:

Erstens hat sich die theologische Landschaft in Deutschland in den vergangenen Jahren erweitert. Neben den seit 2012 entstandenen Zentren für islamische Theologie gibt es auch Lehrstühle für jüdische und alevitische Theologie. Zweitens ist diese Ausweitung politisch gewollt und gefördert, dabei aber auch mit politischen Erwartungen erfüllt: Die in Deutschland beheimatete islamische Theologie beispielsweise soll einheimische Imame ausbilden,

gegen Radikalisierung und für eine verbesserte Integration neu einwandernder Muslime wirken. Drittens stellt die skizzierte Entwicklung Fragen an die Zusammenarbeit verschiedener Theologien, an die Freiheit der Wissenschaft gegenüber politischen und gesellschaftlichen Erwartungen, an die Arbeitsmarktchancen der Absolvent_innen und an die Folgen der Ausweitung der theologischen Forschung und Lehre auf die Glaubensgemeinschaften.

Da diese Fragen alle Kirchen und Religionsgemeinschaften gleichermaßen betreffen, stellt die Friedrich-Ebert-Stiftung die Theologie in Deutschland sowie ihre gesellschaftspolitischen Implikationen in den Mittelpunkt der diesjährigen religionspolitischen Jahrestagung. Sie sind herzlich zu dieser Tagung eingeladen!

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Forum Berlin

THEOLOGIE IN DEUTSCHLAND

GESELLSCHAFTLICHER ANSPRUCH,
RELIGIÖSE BEDEUTUNG,
ORGANISATORISCHE PLURALITÄT

PROGRAMM

15.00 UHR • BEGRÜSSUNG

Jan Niklas Engels, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Forum Berlin

15.10 UHR • Zur Einleitung: FRAGEN DER POLITIK AN DIE AKADEMISCHE THEOLOGIE

Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, Beauftragter der SPD-Bundestagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften

15.25 UHR • ZUR SITUATION DER THEOLOGIE IM MULTIRELIGIÖSEN DEUTSCHLAND

Impulse von und Diskussion mit:

Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, Beauftragter der SPD-Bundestagsfraktion für Kirchen und Religionsgemeinschaften

Prof. Dr. Harry Harun Behr, Universität Frankfurt und Sprecher „Deutsche Gesellschaft für Islamisch-Theologische Studien“

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Universität Münster, Katholisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Walter Homolka, Rabbiner und Leiter des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam

MODERATION: **Katrin Visse**, Katholische Akademie Berlin

16.30 UHR • KAFFEEPAUSE

16.45 UHR • PARALLELE FOREN

FORUM 1: DIE SITUATION DER ABSOLVENT_IN- NEN ISLAMISCHER THEOLOGIE

Dr. Jan Felix Engelhardt, Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft Frankfurt

Seyma Özdemir, Studentin der islamischen Theologie an der Universität Münster

MODERATION: **Angelica Dinger**, Referentin für Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften beim SPD-Parteivorstand

FORUM 2: HERAUSFORDERUNGEN FÜR THEOLOGISCHES LERNEN UND FORSCHEN DER KLEINEREN RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

Prof. Dr. Handan Aksünger-Kizil, Universität Wien, Alevitisch-Theologische Studien

Prof. Dr. Uwe Swarat, Studienleiter der Theologischen Hochschule Elstal des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland

MODERATION: **Dalia Grinfeld**, Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland (JSUD)

FORUM 3: NACHDENKEN ÜBER DAS VERHÄLTNISS DES SELBSTBESTIMMUNGSRECHTS DER RELIGIONEN UND DIE FREIHEIT DER WISSENSCHAFT

Rabeya Müller, Liberal-Islamischer Bund und Mitglied im Beirat des Zentrums für islamische Theologie an der Universität Nürnberg-Erlangen

Lukas Hentzschel, Universität Köln, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kirchenrecht und rheinische Kirchenrechtsgeschichte

MODERATION: **Iman Andrea Reimann**, Mitglied im Islamforum Berlin

18.15 UHR • KAFFEEPAUSE

18.30 UHR • Abschlussplenum:

WELCHE THEOLOGIE BRAUCHT DEUTSCHLAND? WELCHES DEUTSCHLAND BRAUCHT THEOLOGIE?

Diskussion mit:

Matthias Drobinski, Journalist bei der Süddeutschen Zeitung

Rabeya Müller, Liberal-Islamischer Bund

Prof. Dr. Rolf Schieder, Theologische Fakultät der HU Berlin

Dr. h. c. Wolfgang Thierse, Bundestagspräsident a. D. und Bundessprecher des Arbeitskreises Christ_innen in der SPD

MODERATION: **Katrin Visse**, Katholische Akademie Berlin

19.30 UHR • ENDE DER TAGUNG UND AUSKLANG BEI EINEM IMBISS

21.00 UHR • SCHLISSUNG DES HAUSES

21. NOVEMBER 2018
RELIGIONSPOLITISCHE
JAHRESTAGUNG



VERANSTALTUNGSORT

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN
Hiroshimastraße 17 (Haus 1), Berlin

FAHRVERBINDUNG

Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg.
Buslinie 100 bis Haltestelle Lützowplatz.
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße.
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

VERANTWORTLICH

Jan Engels, Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
E-Mail: jan.engels@fes.de

ORGANISATION

Franziska Bongartz, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Forum Berlin • E-Mail: forum.fb@fes.de
Tel.: 030 26935 7145 • Fax: 030 26935 9242

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich gern an uns.

GESTALTUNG

Andrea Schmidt • Typografie/im/Kontext

LOTTO STIFTUNG
BERLIN

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Forum Berlin